

# Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichtes

Autor(en): **Schorer / Dübi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1928)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417093>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Geschäftsbericht

des

# Verwaltungsgerichtes

für

## das Jahr 1928.

---

Das Verwaltungsgericht erstattet hiermit für das Jahr 1928 den in Art. 44 des Gesetzes vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungsrechtspflege vorgeesehenen Bericht.

Durch Beschluss des Grossen Rates vom 17. Dezember 1928 wurde die Zahl der nichtständigen Mitglieder des Verwaltungsgerichts um vier, d. h. von acht auf zwölf erhöht. In der Sitzung des Grossen Rates vom 18. Dezember 1928 wurden gewählt die Herren Abrecht, Stadtschreiber in Biel; A. Balthasar, Kaufmann in Thun; H. Bürgi, Notar in Kirchberg, und Raymond Schmid, Advokat in Delsberg.

Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 21. Dezember 1927 wurde die Zahl der Angestellten des Verwaltungsgerichts von drei auf fünf erhöht (ein Sekretär und eine Angestellte). Für die vakante und für die neu geschaffene Sekretärstelle wurden am 9. und 23. Januar 1928 gewählt Fürsprecher Eduard Weber aus Biel und Fürsprecher Jakob Rohner aus Bern.

Die durch den Beschluss des Grossen Rates betreffend den Ausbau des Verwaltungsgerichts vom 18. Oktober 1927 notwendig gewordene Reorganisation des Verwaltungsgerichts (Zweikammersystem) hatte, namentlich im ersten Quartal 1928, eine erhebliche Stockung im Geschäftsgang des Gerichts zur Folge, so dass eine durch die Reorganisation bedingte Abnahme der Geschäftslast des Gerichts erst im Jahre 1929 erwartet werden kann.

Das Verwaltungsgericht beurteilte 1928 in 50 Sitzungen 466 Streitfälle. Bis Ende April konnten nur 11 Sitzungen abgehalten werden (im Vorjahr 15). Am 7. Mai 1928 wurde erstmals eine Doppelsitzung abgehalten. Von diesem Zeitpunkt hinweg wurden bis Jahresende im Total 39 Sitzungen abgehalten (im Vorjahr 29).

Der *I. Kammer* wurden zugewiesen die Fälle, in denen das Verwaltungsgericht als einzige kantonale

Instanz urteilt, die Beschwerden gegen die Rekurskommission betreffend Einkommen II. Klasse inklusive Liegenschaftsgewinne und Grundsteuerschätzungen und die Beschwerden gegen Erbschafts- und Schenkungssteuerfestsetzungen der Zentralsteuerverwaltung.

In der *II. Kammer* des Verwaltungsgerichts wurden Beschwerden gegen die Rekurskommission in Einkommensteuersachen I. Klasse beurteilt.

Im *Plenum* wurden Geschäfte behandelt, die von einer der Kammern dem Plenum überwiesen wurden, und ferner ältere Geschäfte, die bereits bei Mitgliedern des Gerichts, die nunmehr einer der beiden Kammern zugeteilt sind, zirkuliert hatten.

Unter der alten Organisation, d. h. von Jahresanfang bis Ende April 1928, wurden 144 Geschäfte behandelt, von anfangs Mai bis Jahresende im Plenum 64 Geschäfte, in der *I. Kammer* 152 und in der *II. Kammer* 201.

Gegenstand der im Berichtsjahr vom Verwaltungsgericht als einzige kantonale Instanz *beurteilten* Streitfälle waren:

- 5 Vermögensnachsteuern,
- 21 Einkommensnachsteuern,
- 1 Rückforderung von Grundsteuern,
- 1 Zuschlagssteuer,
- 2 Gemeindesteuerteilungen,
- 2 Feuerwehropflichtersatzsteuern,
- 2 Strassenkorrektionsbeiträge,
- 2 Unterstützungsstreitigkeiten,
- 1 Rückforderung von Handänderungsgebühren,
- 1 Rückforderung von Armenunterstützung,
- 1 Streitigkeit aus Alignementsgesetz.

Das Gericht behandelte ferner 23 Justizgeschäfte (Kompetenzkonflikte u. a.).

## Übersicht der Geschäfte im Berichtsjahr 1928.

	Vom Jahre 1927 übernommen	1928 eingelangt				Total	Beurteilt	Zu- gesprochen				Abgewiesen				Vergleich oder Rückzug	Abstand	Nichteintreten	Unerledigt auf 1929 übertragen
		Staat	Gemeinden oder Korporationen	Private	Kläger oder Beschwerdeführer			Staat	Gemeinden	Private	Total	Staat	Gemeinden	Private	Total				
Als einzige kantonale Urteilsinstanz . . . . .	151	82	50	25	7	233	39	18	8	—	26	9	2	2	13	45	6	—	143
Als Beschwerdeinstanz in Einkommensteuersachen . . . . .	829	479	29	10	440	1308	372	36	3	129	168	37	4	163	204	12	2	13	909
Als Beschwerdeinstanz betr. Grundsteuerschätzungen . . . . .	17	3	—	2	1	20	7	2	—	—	2	3	1	1	5	—	—	—	13
Als Beschwerdeinstanz gegen Erbschafts- und Schenkungssteuer-Festsetzungen . . . . .	92	50	—	—	50	142	48	—	—	35	35	—	—	13	13	13	2	2	77
Total 1928		<u>614</u>				<u>1703</u>	<u>466</u>				<u>231</u>				<u>235</u>	<u>70</u>	<u>10</u>	<u>15</u>	<u>1142</u>

Der Präsident des Verwaltungsgerichts hatte als Einzelrichter über 5 «Besondere Erwerbssteuern» nach Art. 52 StG zu entscheiden.

Die im Jahre 1928 *eingelangten* Beschwerden über Einkommensteuern betrafen:

1	Beschwerde	das	Steuerjahr	1922
7	Beschwerden	»	»	1923
13	»	»	»	1924
38	»	»	»	1925
167	»	»	»	1926
253	»	»	»	1927
<u>479</u>				

Ferner ist eingelangt ein Gesuch um neues Recht.

Die im Jahre 1928 *beurteilten* Beschwerden über Einkommensteuern betrafen:

1	Beschwerde	das	Steuerjahr	1920
7	Beschwerden	»	»	1921
17	»	»	»	1922
28	»	»	»	1923
90	»	»	»	1924
186	»	»	»	1925
33	»	»	»	1926
10	»	»	»	1927
<u>372</u>				

Beurteilt wurde ferner 1 Gesuch um neues Recht.

Bern, den 1. Juni 1929.

*Im Namen des Verwaltungsgerichtes,*

Der Präsident:

**Schorer.**

Der Gerichtsschreiber:

**Dübi.**